

SANKT PAUL INTERN

Zeitschrift des
Evang. Wohnstifts
St. Paul, Heidingsfeld

Sommerfest 2025



WOW



was für ein Fest!





Sebastian Ortgies
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
die Sommersaison neigt sich dem Ende zu. Ein Höhepunkt des Sommers im Wohnstift ist natürlich unser alljährliches Sommerfest. Im Vorfeld mussten wir zwar etwas bangen, ob des Wetters, aber wir hatten richtig Glück. Nicht zu heiß, nicht zu kühl und vor allem nicht naß - also wie ein wunderschön gemalter Sommerfesttag!

Mit vielen fleißigen Händen startete am Vormittag der Aufbau - ganz herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, die so tatkräftig zupackten - ohne Euch gäbe es kein Fest! Und natürlich auch nicht ohne die vielen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die während des Festes für Essen und Getränke sorgten. Es sind so viele Hände, sichtbar und unsichtbar, die es für ein gelungenes Sommerfest braucht. Euch allen von Herzen ein ganz besonderes **DANKESCHÖN!**

Zum Erfolg eines solchen Festes braucht es aber natürlich auch Sie liebe Bewohnerinnen und Bewohner. Deshalb auch Ihnen und allen Gäs-

ten herzlichen Dank, dass Sie wieder so zahlreich dabei waren und sich so positiv zum Fest äußerten. Es war ein wirklich gelungener Tag, den wir gemeinsam begehen durften und den wir in lustigen Erinnerungsbildern festhalten konnten.

Und so freuen wir uns auf noch viele schöne Feste gemeinsam mit Ihnen im Wohnstift St. Paul.

Ihr

Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul



INHALTSVERZEICHNISSEITE

Neue Bewohner*innen	3	-Sommerfest	16
Gedenken	3	Beitrag der Seelsorge	24
Geburtstage	4	Was es alles bei uns gibt	30
Termine / Veranstaltungen	6	Herbsträtsel	34
§ Recht §	8	Impressum	34
Heimbeirat	10	Übersicht der Ansprechpartner	35
Rückblick -Fronleichnam	12	Stellenausschreibungen	36
-Modenschau	14		

Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner:

Johann Fischer
Elfriede Horwarth
Burkard Schulz
Edgar Weiß

Helene Hofmann
Anastasia Koronidou
Georg Stumpf

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Katharina Binder	* 20.02.1923	+ 25.05.2025
Henriette Balling	* 21.02.1930	+ 31.05.2025
Heiko Neumann	* 16.06.1946	+ 13.07.2025
Ingrid Jordan	* 16.06.1941	+ 19.07.2025
Anton Kuhn	* 09.10.1932	+ 29.07.2025
Helma Penners	* 07.12.1933	+ 31.07.2025

Zum Geburtstag

im September Jubilare

02.09.1939	Ursula Maack	86
05.09.1932	Marianne Gruschka	93
11.09.1932	Reinhilde Schott	93
11.09.1926	Ilse Schraner	99
23.09.1938	Irmgard Krieger	87

im Oktober Jubilare

02.10.1937	Gisela Keßler	88
03.10.1947	Gudrun Zillenbiller	78
07.10.1948	Jürgen Clausing	77
10.10.1957	Peter Deßloch	68
11.10.1939	Elisabeth Prechtl	86
12.10.1932	Elisabeth Seufert	93
13.10.1935	Anna König	90
14.10.1930	Esther Kretzer	95
15.10.1940	Edgar Gehrsitz	85
20.10.1946	Anastasia Koronidou	79



Herzlichen Glückwunsch!

22.10.1929	Alfons Meier	96
28.10.1938	Marianne Göhlke	87
28.10.1950	Sophia Greis	75
29.10.1928	Hannelore Kupetz	97
29.10.1935	Gertrud Lein	90

im November Jubilare

02.11.1928	Christa Bernot	97
04.11.1934	Rosemarie Lösch-Müller	91
10.11.1932	Paula Salomon	93
13.11.1948	Elisabeth Bruder	77
13.11.1938	Josef Hoh	87
16.11.1957	Rosa Morstein	68
19.11.1929	Anna Maria Krapf	96
19.11.1940	Beate Weiß	85
28.11.1938	Johann Fischer	87
30.11.1932	Walter Richter	93



Hinweis:

Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch jeweils die aktuellen Aushänge zu weiteren Terminen oder eventuellen Terminänderungen.

Angebote der Betreuung

	Wohnbereich 1	Wohnbereich 2	Wohnbereich 3
Montag	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Wir gehen spazieren
Dienstag	Der Einkaufsladen im Erdgeschoss hat geöffnet: von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Bewegung an der frischen Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Bewegung an der frischen Luft 	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Bewegung an der frischen Luft
Mittwoch	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzgymnastik • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bingo • Wir gehen spazieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungspflege • Wir gehen spazieren
Donnerstag	<ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnisförderung • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungspflege • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medienkreis • Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs
Freitag	<ul style="list-style-type: none"> • Singen • Der mobile Backofen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur- und Medienkreis • Der mobile Backofen ist unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> • Kegeln • Der mobile Backofen ist unterwegs

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat:

- **Singen mit Claudia auf den Wohnbereichen**

jeden 2. Donnerstag:

- **Gottesdienste auf den Wohnbereichen**
(die Termine finden Sie im Beitrag der Seelsorge)

Änderungen vorbehalten



Spielenachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Montag**

Kaffeenachmittag für Bewohner und Gäste

- jeden **Sonntag**
von 14 bis 16 Uhr im Otto-Nagler-Saal (EG)



Ausnahmsweise nur für Männer:

Männerstammtisch

- jeden **Mittwoch** ab 14:30 Uhr
im Blauen Salon (4. OG)

Kinonachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Freitag**
im Otto-Nagler-Saal (EG)



Für alle Tierliebhaber und solche, die es werden wollen:

Hundebesuchsdienst

- jeden Montag mit „Rufus“
und Frau Wenger-Schott

Änderungen bei Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Bereits im Januar 2025 gab es Änderungen bei der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Im Juli kamen weitere Änderungen dazu. Diese Änderungen bieten für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen deutlich mehr Flexibilität, finanzielle Unterstützung und Planungssicherheit.

Die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ist eine wichtige Unterstützung, wenn die Pflegeperson ausfällt, sei es, weil sie Urlaub braucht, selbst erkrankt ist oder sie aus anderen Gründen die Pflege nicht leisten kann.

Seit dem 1. Januar 2025 verbesserte sich die finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige spürbar. Die Verhinderungspflege - also die Leistung, wenn eine Pflegeperson vorübergehend ausfällt - wurde ausgebaut: es gibt mehr Geld bei Verhinderungspflege für Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5. Gezahlt werden 1.685 € pro Jahr, bisher waren es 1.612 €. Der Betrag kann z. B. für die Bezahlung einer Ersatzpflegekraft oder einen Platz

in einer Einrichtung verwendet werden. Bis zu 843 € konnten aus dem Budget der Kurzzeitpflege zusätzlich für die Verhinderungspflege



verwendet werden. Damit standen 2.528 € pro Jahr zur Verfügung, allerdings blieb dann weniger für die Kurzzeitpflege übrig.

Seit dem 1. Juli 2025 wurden die bisher getrennten Budgets für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege zu einem gemeinsamen Jahresbetrag zusammengeführt. Somit ist die Planung einfacher und auch flexibler. Es gibt aktuell einen einheitlichen Betrag von 3.539 € pro Jahr, der nach Bedarf auf Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege aufgeteilt werden kann.

Pflegeeinrichtungen sind seit Juli 2025 verpflichtet, nach jeder erbrachten Leistung eine Aufstellung

der entstandenen Kosten zu übergeben. Das macht es einfacher, den Überblick zu behalten, wie viel vom Budget noch zur Verfügung steht.

Es gibt aber noch weitere Änderungen seit Juli:

- Verhinderungspflege war bisher nur möglich, wenn die Pflegeperson den Pflegebedürftigen mindestens sechs Monate zu Hause gepflegt hatte. Diese Voraussetzung entfiel mit der Gesetzesänderung.
- Statt bisher 6 Wochen pro Kalenderjahr kann die Verhinderungspflege künftig bis zu 8 Wochen lang genutzt werden.
- Während der Verhinderungspflege wird weiterhin die Hälfte des regulären Pflegegelds gezahlt.

Die Änderungen zielen darauf ab, die Pflege zu Hause zu stärken und die Flexibilität bei der Nutzung von Kurzzeit- und Verhinderungspflege zu erhöhen.

Allerdings gibt es weiterhin Einschränkungen für Angehörige.

Wenn die Verhinderungspflege durch Personen übernommen wird, die mit dem Pflegebedürftigen bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert sind oder im gleichen Haushalt leben, und dies nicht beruflich tun, bleibt der Leistungsanspruch weiterhin begrenzt.

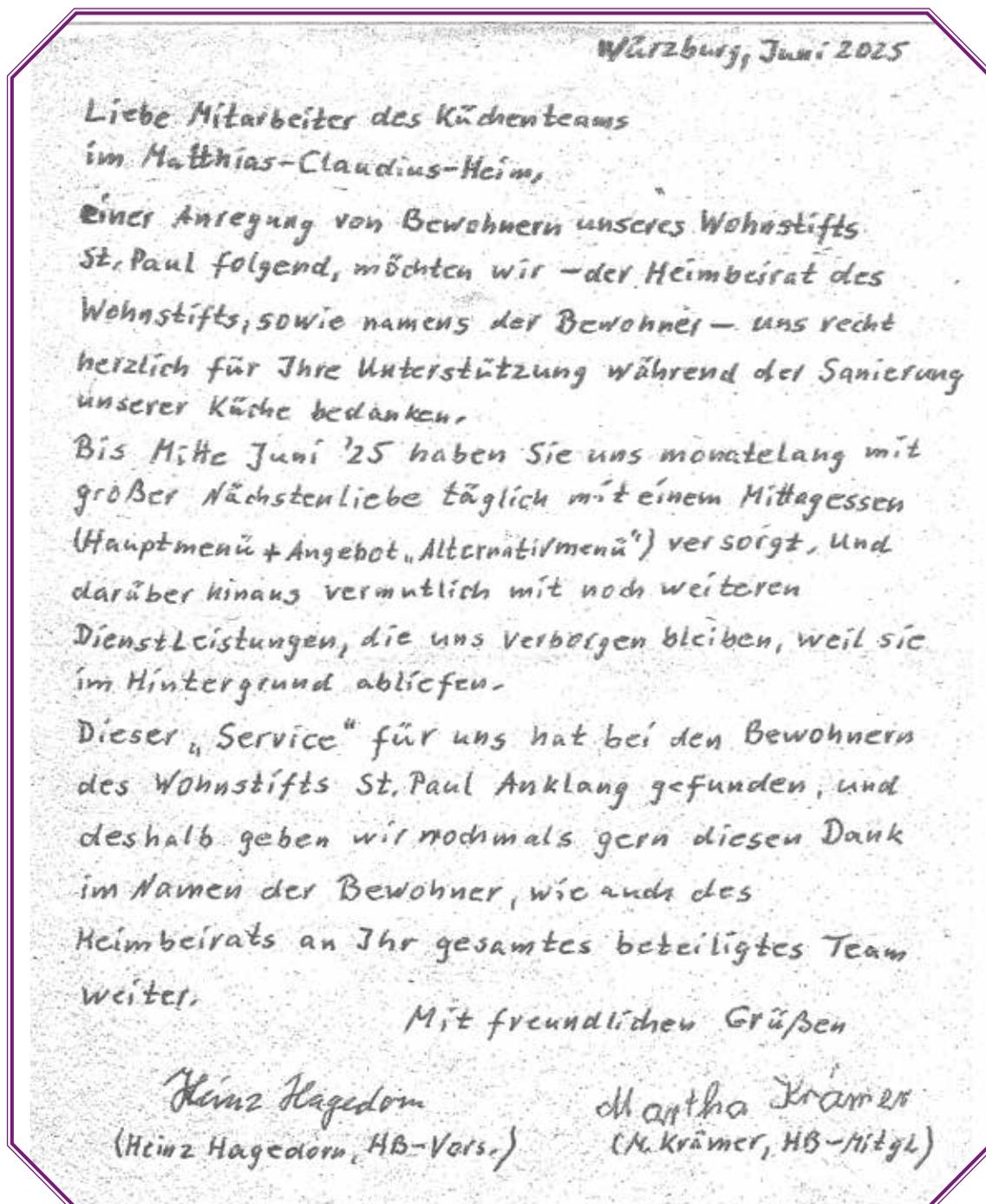
*Marion Deinzer
Rechtsanwältin
Kanzlei Heese & Nied*

Aktuelles vom Heimbeirat

Nach ungeplant längerer Sanierungsphase konnte die Großküche im Wohnstift im Juni wieder ihren Normalbetrieb aufnehmen. Dies nahm der Heimbeirat zum Anlass, den Teams des Matthias-Claudius-Heim und des Wohnstift St. Paul,

die sich während dieser Zeit um eine reibungslose „Versorgung“ kümmerten, mit den abgedruckten Zeilen einen herzlichen Dank auszusprechen.

gez. Heinz Hagedorn
Vorsitzender



Würzburg, im Juni '25

Liebe Mitarbeiter des
Küchenteams St. Paul,
einer Anregung von Bewohnern unseres
Wohnstifts St. Paul folgend, möchten wir
-der Heimbeirat, und namens der Wohnstift-
Bewohner - unseren Dank für Ihre aufopfernde
Betreuung zur Sicherstellung unserer
kulinarischen Versorgung während der
Sanierung der Küche aussprechen.
Bis Mitte Juni hatten Sie monatelang mit den
Provisorien zu kämpfen, mit zusätzlichen
Wegen und weiterem großen Aufwand unsere
Mahlzeiten zu gestalten.
Das ist auch den Bewohnern nicht verborgen
geblieben, und deshalb nochmals deren und
des Heimbeirats herzlichen Dank für Ihre
zusätzlichen Mühen zum Wohle der Gäste.

Mit freundlichen Grüßen

H. Hagelhorn
(HB-Vors.)

Martha Krämer
(H. Krämer, HB-Mitgl.)



All den fleißigen Händen vom
Matthias-Claudius-Heim ein
dickes Dankeschön!!



Von links nach rechts:
Susanne Steckel (stv. Küchenltg.),
Sonja Stimmler (Küchenltg.), Silva
Teifel (Küchenhilfe)



Fronleichnam

Am 19. Juni durften wir wieder gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Laurentius den Fronleichnamstag begehen. Mit großem Festzug der

Gemeindemitglieder und sehr vielen Bewohnern aus dem Wohnstift feierten Pfarrer Hösterey und Diakon Barthel gemeinsam das Hochfest.





Ein Hauch von Sommer - Modenschau im Wohnstift

Mit leuchtenden Sommerfarben durften unsere Models die Zuschauer begeistern und wie man sieht, fühlten sich alle so richtig wohl bei der Modenschau im Wohnstift.



*perfekt durchgestylt
gingen unsere Models
auf den Laufsteg*



*- als hätten sie nie was
anderes gemacht*





Ein dickes DANKESCHÖN
unseren mutigen Models!



Sommerfest

Es war ein herrliches Sommerfest mit vielen Bewohnern und Gästen am 24. Juli. Mit uns feierten die Diakone Fritze und Barthel den gemeinsamen Dankgottesdienst anschließend verwöhnten uns Kaffeedamen, Wafelbäckerinnen, Grillmeister und so viele mehr. Auch unsere vierbeinigen Freunde aus Wettringen kamen zum Fest.

Und damit alle eine schöne Erinnerung an





das diesjährige Sommerfest haben, wurden in der Fotobox fleißig Bilder gemacht.



In der Fotobox zeigten sich die „wahren Gesichter“! Das hat allen so richtig Spaß gemacht!

Hippies oder Oberkrainer 2.0 ?



*undercover Promis
oder Marianne & Michael ?*



*Glamour Girls
oder Swifties ?*





neu entdeckte Teenie-Band oder Kelly Family ?



**Schlagerduo-Talente
oder Cindy & Bert ?**



**von einem anderen Stern
oder Wildecker Herzbuben ?**



**Hard-Rockerinnen
oder Mick Jagger
und Groupies ?**





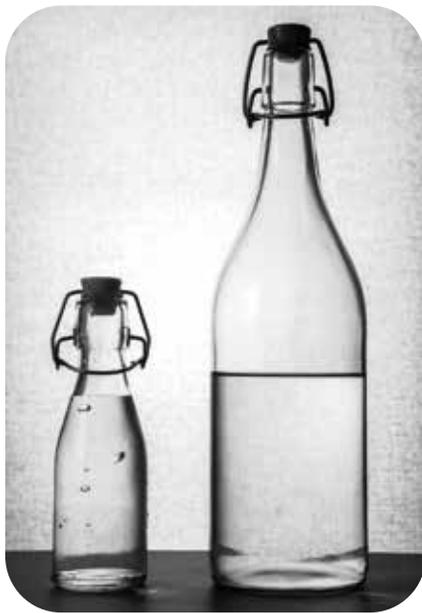
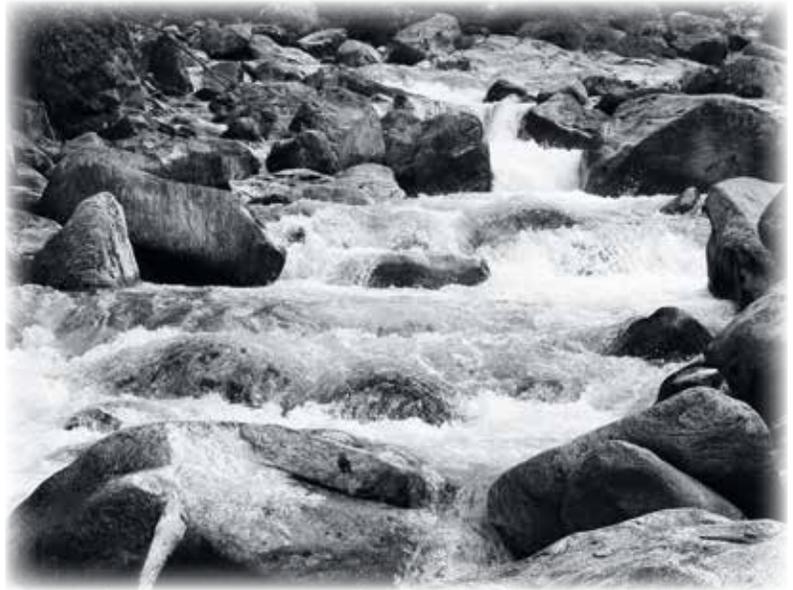
*und zum Schluss -
der absolute Stim-
mungshöhepunkt!*





Seelsorge im Wohnstift

Am Sommerfest wurde der Gottesdienst im Freien gefeiert. Das war besonders schön und es ging um die Bedeutung des Wassers. Um Brot, das „Brot des Lebens“, und die Speisung von vielen Menschen durch Jesus ging es kurz darauf. Bot und Wasser haben in der Bibel eine große Bedeutung.



Im Wohnstift gibt es mehr, ein reichhaltiges Speisenangebot, Früchte und Kuchen. Da können wir dankbar sein – und das feiern wir auch im Herbst beim Erntedankfest.

Gottesdienste finden regelmäßig alle 14 Tage statt. Darüber hinaus sind wir zu Gesprächen mit Bewohner:innen, Angehörigen und dem Personal da. Nennen Sie Ihren Wunsch den Mitarbeiter:innen der Betreuung oder rufen Sie uns an.*

Wir grüßen Sie herzlich

Ihre Diakone

Andreas Fritze und Toni Barthel

(* Telefonnummern siehe vorletzte Seite)



Gottesdienste

Wir laden Sie zu ökumenischen Gottesdiensten in den Wohnbereichen ein, die wir **Donnerstags** feiern:

- 09:45 Uhr** **Wohnbereich 1**
- 10:45 Uhr** **Wohnbereich 2**
- 15:30 Uhr** **Wohnbereich 3.**

Die nächsten **Termine** sind:

- 11. September
- 25. September
- am 09. Oktober feiern wir Erntedank
- 23. Oktober
- 06. November
- und am 20. November mit Gedenken an die Verstorbenen

Nutzen Sie an Sonn- und Feiertagen die **Fernseh-Gottesdienste**:

Das ZDF überträgt jeden Sonntag um 9:30 Uhr im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste. BibelTV überträgt sonntags mehrere Gottesdienste, z. B. um 10 Uhr und TV Mainfranken den Gottesdienst aus dem Kiliansdom.

Erntedankfest

Am 5. Oktober ist das Erntedankfest. Da sind unsere Kirchen mit Obst und Gemüse, Ähren, Sonnenblumen, Brot u. a. festlich geschmückt. Auch im Wohnstift haben wir einen geschmückten Wagen.

Traditionell steht der Dank für die Ernte im Mittelpunkt. Bis die Lebensmittel auf dem Teller sind ist viel Arbeit nötig gewesen. Hier sind Beispiele:

Vom Getreideanbau über das Mehl mahlen bis zu Brot, Brötchen, Nudeln und Kuchen.



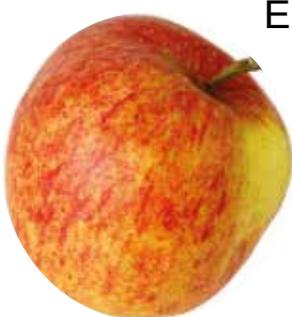
Aus Kartoffeln werden z. B. Salzkartoffeln, Brei und Pommes frites zubereitet.

Obst wie zum Beispiel Äpfel können wir als Frucht essen, zu Saft pressen oder Brei kochen. Manche freuen sich auch über Bratäpfel, Apfelwein oder Schnaps. Zum Essen braucht es auch die richtigen Gewürze.

Nicht zuletzt gehören auch Tiere dazu, von denen wir Wurst, Fleisch, Käse und Milch und Kleidung haben ...

Ich esse nur einen Apfel, sage ich manchmal.

Aber eigentlich ist es doch mehr: Der Apfelbaum wuchs viele Jahre, bis er alt genug war, um Äpfel zu tragen.



Er erlebte Jahr für Jahr Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Im Frühjahr bildete er Knospen und Bienen summten durch seine Krone und bestäubten seine Blüten. Vögel zwitscherten in seinen Zweigen.

Regen wässerte seine Wurzeln. Sonne und Erde gaben dem Baum

die Nahrung, die er brauchte. So wuchs aus der Blüte der Apfel heran, wurde größer und aromatischer. Von der Sonne beschienen, vom Regen gewaschen und vom Baum mit Nährstoffen versorgt.

Er überstand Stürme und Gewitter, Trockenheit und Nässe, Hitze und Kälte.

Wenn ich einen Apfel in der Hand halte, begegnet mir darin das Wunder der Schöpfung. Ein segensreiches Geschenk, das Gott uns macht.

Es ist viel mehr als nur ein Apfel.

Wir danken an Erntedank für alles, was geerntet wurde und daraus hergestellt wird.

Aber wir können für viel mehr dankbar sein, auch wenn wir das nicht „ernten“: Nahrung und Kleidung, Familie und Freundschaften, Erfolge im Beruf und die medizinische Versorgung. „Gott sei Dank“ können wir sagen. Viele sind im Rückblick auf ihr Leben dankbar. Sie erlebten Begleitung von Gott und Menschen.

Wir feiern das Erntedankfest im Wohnstift am 9.10. in den Gottesdiensten.

Ein Dankpsalm

Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, groß und erhaben bist du, mit Herrlichkeit und Pracht hast du dich bekleidet.

Den Himmel spannst du wie ein Zelt Dach aus.

Auf deinen Befehl hin ergießen sich Quellen in die Flusstäler, zwischen den Bergen schlängeln sich ihre Wasserläufe. Sie tränken die Tiere des freien Feldes, Wildesel löschen dort ihren Durst.

Gras lässt er hervorsprießen für das Vieh und allerlei Pflanzen für den Bedarf des Menschen, damit dieser aus dem Schoß der Erde sein tägliches Brot gewinnt.

Er schenkt Wein, der das Herz des Menschen erfreut, Öl, mit dem er sein Gesicht pflegt und Brot, das sein Herz stärkt.

Nun macht sich der Mensch auf und geht an seine Arbeit, an das, was er zu verrichten hat bis zum Abend. Wie zahlreich sind doch deine Werke, HERR, alle hast du mit Weisheit ausgeführt, die Erde ist erfüllt von dem, was du geschaffen hast!

Alle Lebewesen hoffen auf dich, dass du ihnen ihre Speise gibst zur rechten Zeit.

Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig!

(Neue Genfer Übersetzung – Auswahl aus dem Psalm 104)



Zum Martinstag am 11. November

Der Martinstag wird in vielen Gebieten mit Laternenumzügen und anderem Brauchtum begangen. Der Mann, den wir als St. Martin kennen, hieß Martin von Tours. Er wurde um das Jahr 316 in Ungarn geboren. Die Stadt gehörte damals zum Reich der Römer. Martins Vater hatte eine Führungsposition beim Militär. Er wollte, dass auch Martin Soldat wurde. So wurde Martin schon mit 15 Jahren Mitglied der

Leibwache von Kaiser Konstantin. Er wurde christlich erzogen. Am bekanntesten ist folgende **Legende**:

Als er später Soldat in der Stadt Tours im Norden von Frankreich war traf er mit anderen Soldaten an einem kalten Wintertag einen alten Mann am Stadttor. Der Bettler bat die Soldaten um Hilfe vor dem Erfrieren. Die anderen Soldaten wollten ihm nicht helfen. Martin erkannte, dass er helfen musste. Er teilte mit seinem Schwert seinen Militär-



mantel und gab eine Hälfte dem Armen. In der folgenden Nacht träumte Martin von Jesus, der den halben Mantel trug, den er dem Bettler gegeben hatte. Jesus dankte Martin für diese gute Tat. Jesus hatte einmal gesagt: ...Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben... „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mat 25).

Martin glaubte nun an Gott und ließ sich taufen. Er schied aus dem Militärdienst aus, ging in ein Kloster und wurde später Bischof von Tours.

Davon gibt es weitere Legenden.

Er wurde am 11. November des Jahres 397 mit einer Lichterprozession beigesetzt. Daran denken wir heute noch.

Gedenken an Verstorbene

Im November erinnern wir in unseren Gemeinden an die Verstorbenen des Kirchenjahres (Allerseelen, Ewigkeitssonntag, Allerheiligen). Am 20. November haben wir das Gedenken in den Gottesdiensten für Bewohner:innen.



Für die Angehörigen wird es einen extra Gottesdienst geben – den Termin geben wir im Oktober bekannt.

Andreas Fritze

Kräuter und Co.

Speziell für Senioren ob mit Rollator oder mit Rollstuhl stehen 2 nagelneue Hochbeete bereit.

Viel Freude wünschen wir allen Pflanzenliebhabern, Naschkatzen, Gärtnern und Grünen Daumen!

Bepflanzt mit Gemüse und allen möglichen Kräutern laden Sie zum He-gen, Pflegen und vor allem zum Naschen ein. Natürlich darf auch einfach nur betrachtet werden, was so alles wächst und gedeiht. Die Hochbeete sind unterfahrbar und so für Rollator oder Rollstuhl besonders geeignet.





Und nun, unsere kleine Kräuterkunde, damit Sie wissen, was in unseren Hochbeeten so alles wächst und wofür es gut ist:

Basilikum (*Ocimum basilicum*) ist ein beliebtes Gewürzkraut aus der Familie der Lippenblütler. Es ist bekannt für sein intensives Aroma, das am besten frisch zur Geltung kommt.

Basilikum wird traditionell eine positive Wirkung auf verschiedene Organe und Körperfunktionen zugeschrieben. Dazu gehören der Verdauungstrakt, die Atemwege, das Herz-Kreislauf-System, die Haut und das Nervensystem

Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*) ist ein beliebtes Küchenkraut, aus der Familie der Lauchgewächse. Es wird frisch als Gewürz in vielen Gerichten verwendet und ist reich an Vitaminen und Mineralstoffen.

Schnittlauch wird traditionell mit dem

Magen-Darm-Trakt in Verbindung gebracht, kann verdauungsfördernd wirken und bei Magen-Darm-Beschwerden helfen. Zudem wird ihm eine appetitanregende und stoffwechselanregende Wirkung nachgesagt.

Petersilie (*Petroselinum crispum*) ist ein zweijähriges Küchenkraut, das zur Familie der Doldenblütler gehört. Petersilie ist reich an Vitaminen und Mineralstoffen und wird sowohl frisch als auch getrocknet verwendet.

Petersilie wird traditionell mit den Organen des Verdauungstrakts (Magen und Darm), den ableitenden Harnwegen und den Nieren in Verbindung gebracht. Sie wird oft zur Unterstützung der Verdauung eingesetzt, bei Blähungen und Krämpfen, sowie zur Förderung der Harnausscheidung.

Majoran (*Origanum majorana*) ist ein beliebtes Küchenkraut und wird auch als Heilpflanze verwendet. In der Kü-

che verleiht Majoran vielen Gerichten wie Wurst, Eintöpfen und Kartoffelspeisen ein würzig-aromatisches Aroma.

Majoran wird vor allem mit der Verdauung in Verbindung gebracht und kann bei Magen-Darm-Beschwerden helfen. Er wird traditionell bei Appetitlosigkeit, Blähungen und Verdauungsschwäche eingesetzt. Darüber hinaus wird ihm auch eine positive Wirkung auf Leber und Galle zugeschrieben.

Oregano (*Origanum vulgare*) ist ein beliebtes Gewürz, das vor allem in der mediterranen Küche verwendet wird, oft zum Würzen von Pizza, Pasta, Tomatengerichten, Fleisch, Fisch und Salaten.

Oregano wird eine positive Wirkung auf Magen, Darm, Leber und Galle nachgesagt und darüber hinaus auch bei Atemwegserkrankungen wie Husten und Bronchitis eingesetzt, wobei seine ätherischen Öle eine entzündungshemmende und desinfizierende Wirkung entfalten.

Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*) ist eine Pflanzenart der Familie Lippenblütler (*Lamiaceae*) mit einem angenehmen, zitronenartigen Duft und Geschmack. Sie wird als Gewürz- und als Heilpflanze geschätzt.

Sie ist bekannt für ihre beruhigende und krampflösende Wirkung auf den Magen-Darm-Trakt, kann aber auch bei Herz-Kreislauf-Beschwerden, Schlafstörungen und nervösen Unruhezuständen helfen. Sie wird auch äußerlich bei Lippenherpes und anderen Hautirritationen angewendet.

Rosmarin (*Salvia rosmarinus*) ist ein vielseitiges Kraut, das sowohl in der Küche als auch in der Naturheilkunde verwendet wird. In der Küche wird Rosmarin oft zum Würzen von Fleisch, Fisch, Gemüse und Kartoffeln verwendet.

In der Naturheilkunde wird Rosmarin zur Förderung der Verdauung, zur Anregung des Kreislaufs und zur Linderung von Muskel- und Gelenkschmerzen eingesetzt.

Brokkoli (*Brassica oleracea* var. *italica*) ist ein sehr gesundes Gemüse mit vielen wichtigen Nährwerten. Er enthält viele Vitamine und Mineralstoffe, darunter Vitamin C, Vitamin K, Folsäure, Kalium, Eisen, Magnesium und Zink. Zusätzlich enthält Brokkoli Ballaststoffe und ist kalorienarm.

Brokkoli ist besonders gut für die Leber und den Darm und kann auch die Herzgesundheit unterstützen. Er hilft bei der Entgiftung, kann vor Leberverfettung schützen und unterstützt eine gesunde Darmflora.

Kohlrabi (*Brassica oleracea* *Gongyloides* Group) ist ein Gemüse, das zur Familie der Kreuzblütler (wie Brokkoli, Blumenkohl) gehört. Er ist bekannt für seinen milden, leicht süßlichen und manchmal nussigen Geschmack.

Die Blätter des Kohlrabis enthalten die sekundären Pflanzenstoffe Carotinoide, die antioxidativ wirken. Das trifft auch auf die ebenfalls enthaltenen Glucosinolate (Senfölglycoside) im Kohlrabi zu. Die gesunde Knolle unterstützt also Abwehrkräfte und wirkt sich zudem beruhigend auf Magen und Darm aus.

Blumenkohl (*Brassica oleracea* var. *botrytis*) ist ein Gemüse, genauer gesagt ein Blütengemüse, gehört zur Familie der Kreuzblütler und ist eine Zuchtform des Gemüsekohls.

Blumenkohl ist besonders gut für Magen und Darm. Er enthält viele Ballaststoffe, die die Verdauung fördern und zu einer gesunden Darmflora beitragen. Darüber hinaus ist er leicht verdaulich, auch für Menschen mit empfindlichem Magen-Darm-System.

Grünkohl (*Brassica oleracea* var. *sabellica*) ist ein Wintergemüse, der Familie der Kreuzblütengewächse. Er zeichnet sich durch seine krausen, dunkelgrünen Blätter aus und ist besonders in Norddeutschland beliebt. Grünkohl ist für viele Organe vorteilhaft. Insbesondere soll er gut für Herz, Gefäße, Leber, Darm und die Augen sein.

Sauerampfer - Blutampfer (*Rumex acetosa* - *Rumex sanguineus*) ist eine Wildstaude. Er enthält Oxalsäure, vor allem während der Blüte, roh sollte man also keine großen Mengen essen. Als Salatzugabe ist es aber kein Problem, in die Suppe darf ruhig reichlich, auch Kräuterquark oder -Butter lässt sich damit verfeinern.

Für was nimmt man Blutampfer?

Ein Umschlag oder eine Salbe aus Blut-Ampfer kann bei Ekzemen, Hautausschlägen oder leichten Verbrennungen lindernd wirken. Eine Gurgellösung aus Blut-Ampfer wirkt entzündungshemmend und kann bei Halsschmerzen oder Zahnfleischentzündungen eingesetzt werden.

Rhabarber (*Rheum rhabarbarum*) ist ein Gemüse, das oft wie Obst verwendet wird, besonders für Kompott, Kuchen und Saft. Die Stängel werden von April bis Juni geerntet und sollten vor dem Verzehr gekocht werden, da sie roh giftig sein können.

Rhabarber wird traditionell mit verschiedenen Organen in Verbindung gebracht, insbesondere mit dem Darm und der Verdauung, sowie dem Magen und der Leber.

Die **Erdbeere** (*Fragaria*) gehört zu der Familie der Rosengewächse und gilt als die „Königin“ der Beerenfrüchte.

Die unterschätzte Erdbeere gilt seit Jahrtausenden als Heilmittel, das unter anderem bei Leber- und Gallenleiden, Herzerkrankungen und sogar Masern angewandt wurde. Laut archäologischen Funden wurde die Erdbeere schon in der Steinzeit verzehrt und kann als eine der ältesten Nascherei betrachtet werden.

Nasch(zipfel-)paprika (Paprika = *Capsicum*), sind kleine, milde Paprika, die sich durch ihre Süße und ihren knackigen Biss auszeichnen. Sie sind ideal zum Rohverzehr als auch zum Kochen geeignet. Sie sind eine dekorative und aromatische Ergänzung für Salate, Teller und andere Gerichte.

Naschtomaten (Tomate = *Solanum lycopersicum*) sind kleine, aromatische Tomatensorten, die sich gut für den Anbau auf Balkonen, Terrassen oder im Garten eignen. Sie sind auch als Zimmerpflanzen beliebt und können direkt von der Pflanze genascht werden.

Nach diesem schönen Sommer wünschen wir Allen farbenfrohe Herbsttage!

Zum Schluss noch ein kleines Herbsträtsel - was verbirgt sich hinter den Bildausschnitten?



A



B



C

Unsere Hauszeitung gibt es auch online:
www.diakonie-wuerzburg.de/stp Aktuelles

Impressum

Herausgeber: Evang. Wohnstift St. Paul
An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Verantwortlich: Sebastian Orgies
Jutta Röder-Dürr

Druck: flyeralarm GmbH
97080 Würzburg

Bilder: JRD / pixabay

nächste Ausgabe: Dez. 2025 bis Feb. 2026

Redaktionsschluss: 13.11.2025

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

A Kürbis B Kastanienbaumblatt C Kastanie

Auflösung:

Wir sind für Sie da:

Leitung

Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 61408-0

Sebastian Ortgies
ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pflegedienstleitung / Stellv. Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-328

Katharina Schroeder
schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

Stellv. Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-520

Nadesdha Meinl
meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

Assistentin der Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-526

Jutta Röder-Dürr
roeder-duerr.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Fachdienst für Betreuung

Tel. 0931 61408-329

Christiane Rudi
rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

Allgemeine Verwaltung

Tel. 0931 61408-0

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kasse / Abrechnung

Tel. 0931 61408-512

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag, Freitag nach Vereinbarung

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Hauswirtschaftsleitung

Tel. 0931 61408-513

Gertrud Reichel
reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Technischer Dienst

Tel. 0931 61408-614

Enrico Mende
mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

Seelsorge

Evangelisch Tel. 0931 7903489

Diakon Andreas Fritze
altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

Katholisch Tel. 0931 62521

Diakon Toni Barthel
toni.barthel@t-online.de

Hospizverein Würzburg e.V.

Tel. 0931 53344
info@hospizverein-wuerzburg.de

Annemarie Heiß
Tel. 0931 62872
anne.heiss@posteo.de

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Tel. 0931 61408-0
Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de
Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

Wir suchen Verstärkung !

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Pflegefachhelfer (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Betreuungsassistenten

nach § 43b (§ 87b) SGB XI (m/w/d) Teilzeit

Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Bonus für „Einspringen“
- Jahressonderzahlung
- zusätzliche Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- bei Bedarf eine Mitarbeiter-Wohnung
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

Kommen Sie ins TEAM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul
- Personal -
An der Jahnhöhe 4, 97084 Würzburg

oder per Mail:
bewerbung.stp@diakonie-wuerzburg.de

